

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 51-52: Raum zwischen Zeilen

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

appli -tech

Für die Kreativen am Bau

Wir laden Sie herzlich ein!

Architektursymposium

Innovative Fassaden und Gebäudehüllen



Mittwoch, 1. Februar 2012
14.00 bis 18.00 Uhr
Messe Luzern, Foyer Halle 2, 1.0G

Symposium im Rahmen der appli-tech,
Fachmesse für das Maler- und Glpser-
gewerbe, für Trockenbau und Dämmung

Fassaden und Gebäudehüllen zu gestalten bedeutet, die Erscheinung eines Baus zu bestimmen: In der Fassade zeigt ein Gebäude sein Gesicht. Oder vielleicht doch eher seine Maske? Namhafte Referenten berichten von ihren Erfahrungen zu diesem zentralen Thema der Architektur. Spezifische Aufgaben und Situationen spornen immer wieder zu innovativen Lösungen an. Bisweilen wird dabei auf überliefertes Wissen zurückgegriffen, um es neu zu interpretieren, und oft gehen altes Können und neuste Technologien Hand in Hand. Die neuen, im Zeichen der Nachhaltigkeit an die Gebäudehülle gestellten Anforderungen gilt es dabei genauso zu erfüllen wie die alten Postulate nach einer verständlichen, interessanten und würdigen Architektur.

Programm

14.00 **Eröffnung/Begrüssung**



Martin Tschanz
Architekt
Dozent ZHAW Winterthur

«Vom Sand zum Putzmörtel»

Professur für Architektur und Konstruktion
Annette Spiro, ETH Zürich



Pinar Gönül, Architektin TUBS/MAS ETH
Hartmut Göhler Cuperus, Dipl. Ing. Architekt SIA
Assistenten ETH Zürich

«Transformation – Von der Industrie-
fassade zur repräsentativen Fassade
einer Universität»



Philipp Fischer
Architekt BSA
Enzmann Fischer, Zürich

Kaffeepause

«Eine Leichtbaufassade mit Zukunft»



Peter Raab
Architekt DI.
Baumschlager Eberle, Wien

«Stadt oder Agglomeration?»



Alexander Fickert
Architekt BSA
Knapkiewicz & Fickert, Zürich

«Textile Fassaden»

Forschungsprojekt Hochschule Luzern –
Technik & Architektur



Prof. Dr. Andrea Weber Marin, Vizedirektorin HSLU, Leitung Weiterbildung
Prof. Dieter Geissbühler, Verantwortlicher Fokus Material – Master
in Architektur HSLU

17.30 Apéro

Aus organisatorischen Gründen ist eine
Anmeldung für das Architektursymposium
zwingend erforderlich.
Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang
berücksichtigt. Die Platzzahl ist beschränkt.
Die Vorträge sind in deutscher Sprache.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit
einem Messeeintritt.

Veranstaltungspartner

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**
Technik & Architektur

**maler
glpser**
Die Kreativen am Bau.

BSA | Bund Schweizer Architekten | Ortsgruppe Zentralschweiz

zentralschweiz
ur 52 04 04 13 20 **sia**

MESSE LUZERN

**HOCH
PART
ERRE**

werk,
LÖSUNG+WORT



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Städtebau & Architektur

► Hochbauamt



**UNIVERSITÄTSSPITAL BASEL
ERNEUERUNG KLINIKUM 2**

**ZWEISTUFIGER ANONYMER PROJEKTWETTBEWERB
IM SELEKTIVEN VERFAHREN**

Auftraggeber

Universitätsspital Basel,
vertreten durch das Hochbauamt des Bau- und Verkehrsdepartements
Basel-Stadt

Wettbewerbsaufgabe

Mit dem Wettbewerb wird ein Sanierungs- und Etappierungskonzept für die weitere Entwicklung der Gebäude der dritten Bauetappe (Gebäude der 70er Jahre) insbesondere dem Klinikum 2 gesucht, mit welchem das Universitätsspital Basel – unter dem Fokus Städtebau, Spitalbetrieb, Etappierbarkeit und Wirtschaftlichkeit – ideale Voraussetzungen hat, die anstehenden Sanierungen sowie Erneuerungen zukunftsweisend und betriebsverträglich innerhalb des Gesamtareals umzusetzen. Das Wettbewerbsprogramm umfasst für das zweistufige Verfahren zwei Schwerpunkte: städtebauliche Gesamtsicht über das Areal des Universitätsspital in der ersten Wettbewerbsstufe und für die zweite Stufe einen Projektteil mit der spezifischen Aufgabenstellung Erneuerung Klinikum 2 inklusive notwendiger Rochadenflächen. Für die Erneuerung des Klinikums 2 und die dazu notwendigen Rochadenflächen wird mit Kosten von 550–700 Mio CHF und einer Realisierungszeit von 10 bis 15 Jahren gerechnet.

Verfahrensart

Zur Erlangung eines qualitativ hochstehenden Projektvorschlages und zur Evaluierung eines Generalplanerteams wird ein anonymer, zweistufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (Präqualifikation) durchgeführt. Es werden in etwa 20 Teilnehmende für die erste Stufe des Projektwettbewerbs ausgewählt. Für die zweite Stufe qualifizieren sich ca. 6 Teilnehmer.

Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme berechtigt sind Bewerberinnen und Bewerber mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Termine Präqualifikation

ab 10. Dezember 2011 Bezug Wettbewerbsprogramm Präqualifikation
23. Januar 2012 Eingabeschluss Bewerbung

Termine Stufe 1

März 2012 Ausgabe Unterlagen
Juni 2012 Einreichung Arbeiten

Termine Stufe 2

Oktober 2012 Ausgabe Unterlagen
Januar 2013 Einreichung Arbeiten

Adresse

Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt, Hochbauamt,
Münsterplatz 11, CH-4001 Basel, Vermerk: «Erneuerung Klinikum 2 USB»

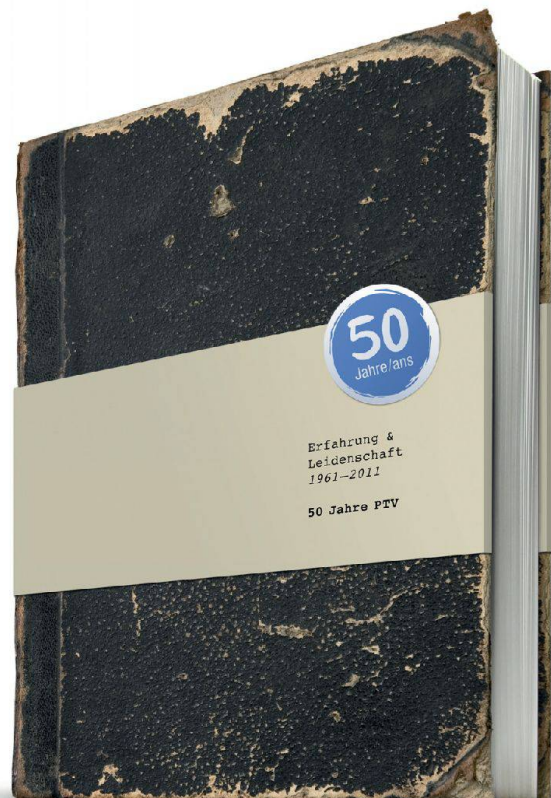
**Wettbewerbsprogramm mit Eignungs- und Beurteilungskriterien,
Auftragsumfang, Preisgericht, Preissumme**

Siehe Ausschreibungsunterlagen auf www.simap.ch

Basel, Dezember 2011, Hochbauamt des Kantons Basel-Stadt

WIR WISSEN VIEL. UND WIR TEILEN GERNE.

Über Vorsorge wird viel geschrieben: Gesetze, Reglemente, Bestimmungen. Alles findet sich Schwarz auf Weiss, in Broschüren, Büchern oder auf Websites. Dieses Wissen ist die Basis für unsere Arbeit. Seit 50 Jahren. Doch jeder Mensch ist einzigartig, jede Situation individuell. Gesammeltes Wissen allein reicht deshalb nicht – man muss es auch richtig anwenden. Wir tun das. In der Praxis. Mit Ihnen. Für Sie.



ptv

Pensionskasse der Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC | www.ptv.ch

«Ich habe alle
Aspekte hinterfragt.
Und heize mit Öl.»



Kosten: Der langfristig günstige Energieträger. **Effizienz:** Dank Brennwertechnik tiefere CO₂-Emissionen. **Umwelt:** Mit Ökoheizöl schwefelarm extrem niedrige Schadstoffemissionen; ideal in Kombination mit Solarenergie. **Versorgung:** Auf Jahrzehnte gesichert; dank Lagerung im eigenen Tank hohe Unabhängigkeit. **Unter dem Strich ist Heizen mit Öl die richtige Lösung.** Für Informationen über die moderne Ölheizung: Gratistelefon 0800 84 80 84 oder www.heizoel.ch

HEIZEN MIT ÖL

**Besuchen Sie uns an der SWISSBAU 2012
in der Halle 3.0, Stand D12**

Scala 100

Armstrong

Scala 55

NEUE WEGE!

Designfliesen Scala von Armstrong:

Neue Designs, exklusive Prägungen und innovative Formate eröffnen neue Möglichkeiten der Raumgestaltung.

Mit den überragenden MaxPlank Großdielen, schnittigen Design Cuts und den raumgreifenden Wandbelägen Scala Wall definiert Armstrong die Einsatzmöglichkeiten für Designfliesen wieder neu.

Ob Ladenbau, Gesundheitswesen, Büro- oder Hotelwelten – Scala Designfliesen bieten ebenso perfekte wie außergewöhnliche Lösungen mit einer Vielzahl einzigartiger Designs. Entwickelt und produziert in Deutschland.

Mehr erfahren Sie unter www.armstrong.ch

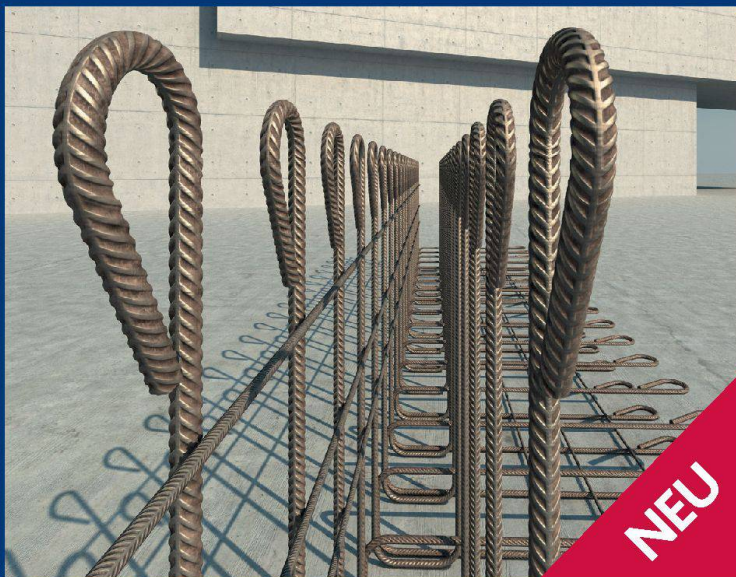


reddot design award
winner 2011

MADE IN GERMANY

 LUXURY VINYL

Der neue ACITEC® Bewehrungskorb: Höchste Sicherheit dank beidseitigen Schlaufen



- geschlossene Sicherheitsschlaufe
- die Schlaufe liegt in Längsrichtung des Korbes

- + keine Verletzungsgefahr
- + kein gegenseitiges Verkrallen
- + ungehindertes Vibrieren des Betons

Verlangen Sie unsere technischen Unterlagen oder eine persönliche Beratung durch unsere Ingenieure.

Überall in Ihrer Nähe!
Infotel 0844 80 88 18 oder
www.bewehrungstechnik.ch

Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution

www.d-a.ch

